

ALLGEMEINE HINWEISE

WICHTIG – BITTE UNBEDINGT VOR BAUBEGINN LESEN

Nehmen Sie nur die gerade benötigten Teile aus den Beuteln.
Entgraten Sie alle Teile sorgfältig. Gußteile trennen Sie am besten mit einer Laubsäge oder mittels Trennscheibe vom Anguß.

Bevor Sie die Teile abtrennen, vergewissern Sie sich über die richtige Schnittstelle. Dann prüfen Sie den exakten Sitz der Teile vor dem Befestigen durch „trockenes“ Anpassen. Dies ist immer erforderlich und besonders bei dünnen oder gebogenen Teilen, die sich in der Packung gern verziehen.

Bitte bedenken Sie, daß Messing- und Weißmetallgußteile einzeln und manuell in Gummiformen hergestellt werden. Dies kann zu leichten Maßschwankungen führen, ist aber kein Herstellungsfehler.

Sollte trotz genauer Kontrolle ein Teil Grund zur Beanstandung geben, tauschen wir Ihnen dieses gern aus. Wir haben auch Verständnis dafür, daß zuweilen dieses oder jenes Teil bei der Verarbeitung zerstört wird. Darum können Sie bei uns alle Teile unter Angabe der Artikelnummer extra beziehen. Allerdings können manche Ätzteile oder Gußteile nur im kompletten Satz (d.h. verschiedene Teile mit gleicher Artikelnummer) verschickt werden.

Folgendes Werkzeug sollten Sie sich zurechtlegen und auf einwandfreie Funktion überprüfen. Kleiner Uhrmacherschraubenzieher (1,5 und 2,5 mm), spitze Pinzette und eine nicht ganz so spitze Pinzette, die dafür aber etwas kräftiger ist, quasi als Mittelding zwischen Zange und Pinzette, mittlere Haushaltsschere, Laubsäge und/oder Bohrzweig, Stichlochfeile Hieb 5, diverse Nadelfeilen, diverse Bohrer (Durchmesser siehe Bauanleitung), wasserfestes Schmirgelpapier (Körnung 180 – 320) und natürlich als wichtigstes Utensil Lötstation oder LötKolben. Ideal ist auch kleiner Schraubstock mit glatten Backen, den Sie mittels Kugelgelenk in die gewünschte Position schwenken können.

Beim Farbauftrag mit Sprühdosen verdeckt die Lackierung meist feine Einzelheiten, besonders Nieten und dünne Linien. Die Pinsellackierung sollten Sie ohnehin nur bei farblich abgesetzten Kleinteilen anwenden. Ideal zum Lackieren ist eine kleine Heimlackieranlage mit Kompressor und Spritzpistole.

Da Sie sicherlich nicht nur dieses Modell bauen, sollten Sie die Investition tätigen. Außerdem hat sich nach wenigen Modellen die Anschaffung rentiert, denn der Einsatz von Farbmitteln ist wesentlich geringer, das Ergebnis wesentlich schöner und der unangenehme Farbnebel hält sich in Grenzen.

Alle Teile sind im Karton bisweilen einer gewissen Belastung durch die anderen Beutel ausgesetzt und können sich so leicht aus der Form bringen lassen. Prüfen Sie daher besonders Fahrwerk und Ätzplatten zuerst durch Augenschein in Längs- und Querrichtung. Die Teile dürfen keinesfalls in sich verwunden sein.

Bei Anregungen oder Wünschen, die Ihnen am Herzen liegen, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir hören zu und helfen weiter.

Und nun viel Spaß beim Bauen!

Bauanleitung

Bausatz 1095/09 HOe 1095/12 HOM Dieseltriebwagen T 1
Gernrode-Harzgeroder-Eisenbahn GHE Selketalbahn
Deutsche Reichsbahn VT 187
Harzer Schmalspurbahnen
 -Spurweite 1000 mm-

Zum Vorbild

Die GHE beschafften dieses Fahrzeug 1934 von O & K in Zusammenarbeit mit Gotha, um auch in verkehrsschwachen Zeiten rationell fahren zu können. Das Fahrzeug bewährte sich ausgezeichnet. Es überstand die Kriegswirren, wurde dann auch von der DR übernommen. Bis 1978 diente der Triebwagen als Geräte- und Hilfszugfahrzeug. Dann wurde er ausgemustert, aber nicht verschrottet. Heute befährt der Triebwagen –hauptsächlich in Sondereinsätzen- in restauriertem Zustand die gesamten Harzstrecken und wird auch weiterhin erhalten bleiben.

Zum Modell

Fahrwerk

Entgraten und putzen Sie bitte sorgfältig alle Teile. Stechen Sie je 1 Loch gegenüber dem Achszentrum mit \varnothing 2,0 mm auf. Die außen liegenden Löcher –in Längsachse gesehen- sind für HOM, die inneren für HOe. Setzen Sie bitte jetzt in den Boden die Teile 4x 29, 23 und 24 ein. Die Motoratrappe 5 schieben Sie bis an die Abdeckung der Schwungscheibe, dann dort befestigen. In die Bohrungen der Achslager stecken Sie die Bremsgehänge (28) und die 4 Einheiten in den Bohrungen festsetzen. Eventuell die Bremsbacken bitte etwas ausrichten. Die Tritte bleiben vorerst unberücksichtigt. Wenn später die Tritte auch befestigt sind, lackieren Sie das gesamte Fahrwerk schwarz. Die Inneneinrichtung wird hellbraun lackiert und dann gemäß Skizze in den Boden eingeklebt. Die Kabel führen Sie verdeckt an den Sitzfüßen vorbei. Einige Preiser-Figuren verhindern die Sicht auf Motor und Antrieb. Zusätzlich können Sie Motor und Schwungscheibe schwarz lackieren.

Aufbau

Entgraten und putzen Sie bitte wiederum alle Teile. Zuerst schneiden Sie die Fenster zurecht. Sie werden zwar noch nicht benötigt, lassen sich aber besser schneiden, wenn die Gehäuseteile noch frei zugänglich sind. Jetzt führen Sie alle Bohrungen in den Gehäuseteilen und im Dach aus. Prüfen Sie anhand der Skizze bitte genau, welche Bohrungen Sie benötigen und welche nicht. Fügen Sie nun die Gehäuseteile 2, 3 und 4 zusammen. Passen Sie das Dach auf, aber nicht befestigen. Jetzt bitte den Boden einpassen. Ggfs. Den Boden etwas abarbeiten, damit er satt im Gehäuse liegt. Wenn der Boden gut passt, befestigen Sie entsprechend unter den Türen die Tritte am Wagenboden. Verkleben Sie die Tritte am besten mit UHU-Plus oder Stabilit. Jetzt bitte auch die Bohrungen für die Schrauben 14 durch den Boden hindurch im Gehäuse entkörnen. Den Boden bitte entnehmen und die Körnungen mit \varnothing 2,0 mm 3,5 mm tief aufbohren. In die Bohrungen drehen Sie jetzt langsam und vorsichtig die Schrauben 14 ca. 3 mm tief ein. Die Schrauben bitte wieder entnehmen. Nun bestücken Sie das Gehäuse mit den Teilen 10, 11, 30, 7, 8, 31 und 33. Das Dach bestücken Sie bitte mit den Teilen 47, 48, 49, 50 und 51. Aus dem Ms-Draht \varnothing 0,3 mm biegen Sie nun noch 4 Griffstangen und 4 Türgriffe. Diese Teile bringen Sie bitte aber erst nach der Lackierung an. Die Türgriffe zeigen mit den Enden zu den Fahrzeugenden. Nach der Lackierung verkleben Sie Dach und Gehäuse.

Lackierung und Endmontage

Das Lackierschema entnehmen Sie bitte der Skizze.

Farbgebung		RAL
Fahrwerk, Tritte, Hilfspuffer, Ofenrohr, Auspuff,	schwarz oder	9005
Glocke, Stutzen, Handräder, Fahrschalter,	graphitschwarz	9008
Griffstangen, Türgriffe, Scheibenwischer		
Dach	sibergrau oder eisengrau	7011
Innenraum, Instrumententafeln	hellgrau	7022
Sitze	hellbraun	
Gehäuse	rot	3004
	beige	1001
Grundierung, - Klarlack, seidenmatt,		

Nachdem der Lack durchgetrocknet ist, montieren Sie Dach, Gehäuse und Fahrwerk zusammen. Die Fenster sollten Sie mit Sofortkleber einsetzen, der keine weißen milchigen Beschläge hinterläßt. Auf die gleiche Weise verfahren Sie bitte mit den Griffstangen und den Türgriffen. Aber tragen Sie den Kleber von innen mit einer Nadel auf.

Wir senden Ihnen gern Unterlagen über unser weiteres Programm zu. Anruf genügt.



